Katholische Pfarreien-gemeinschaft Seefeld/Wörthsee

Oberalting · Hechendorf · Drößling · Unering · Meiling · Delling
Wörthsee · Steinebach · Etterschlag · Walchstadt

Pfarrbrief

Vom 28. März bis 03. Mai 2026

Ostern 2026

Nr. 4

Inhalt

Pfarrerwort	3
„Ihr seid meine Freunde“	4
Ulrichskreuz für Elisabeth Kranjc	5
An der Seite von Familien in schweren Stunden	6
Der Heilige Franziskus und sein Sonnengesang	8
Gottesdienste	10
48 Freunde mit Jesus am Tisch	14
Das Feldkreuz an der Drößlinger Straße in Oberalting	16
Anita Wihan ist neue Mesnerin von Walchstadt	18
Feierliche Tischmesse mit Krankensalbung	20
Unsere Pfarreiengemeinschaft in Zahlen	20
Für Kinder	21
Aus den Kirchenbüchern	22
Termine – und vieles mehr	23
Kontakte	24

Pfarrbrief-Impressum
Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee
Pfarrer Roland Böckler (V. i. S. d. P.) mit dem Arbeitskreis Pfarrbrief
(H. Appel, R. Gschnaidtner, S. Gschnaidtner, B. Mörtl, M. Muffler-Röhrl, J. Reinhold, H. Seibert, W. Schmid, M. Wenig, I. Wöll)
Layout und Satz: Stefan Gschnaidtner
Fotos: Holger Appel, Angelika Führer, Rainer Gschnaidtner, Christine Lutz, Michaela Muffler-Röhrl, Jörg Reinhold, Sonja Schlerkmann, Matthias Wenig, unsplash, Image
Auflage: 4.000 Stück
Titelmotiv: Erstkommunionmotiv 2026, Silvio Neuendorf

Liebe Leserinnen und Leser unseres Osterpfarrbriefs!

„Pace e bene“

Es sind nur drei kurze Worte, aber sie stehen für seine Kernbotschaft: „Pace e bene“ – je nach Übersetzung bedeutet dies „Friede und Gutes“. Es ist der Gruß des Heiligen Franziskus (1181/82 – 1226). Heuer sind es genau 800 Jahre, dass dieser Mann aus Assisi sein Leben zurück in die Hände seines Schöpfers gab. Bis heute fasziniert und inspiriert Franziskus Menschen innerhalb und außerhalb der katholischen Kirche. In diesem Jubiläumsjahr wird weltweit in unzähligen Gottesdiensten und Veranstaltungen seiner gedacht, werden seine Person und seine Botschaft immer und immer wieder neu interpretiert und gedeutet werden.

„Pace e bene“ – Franziskus hatte hierbei gewiss die Seligpreisungen im Ohr, in denen der Herr selbst verheißt: „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ (Mt 5,9). Der Heilige aus Assisi lädt uns alle ein, diesen Frieden im Herzen zu tragen und weiterzugeben. So wie er es selbst beispielsweise vorlebte, etwa, als er auf dem Sterbebett seinem berühmten Sonnengesang die sogenannte „Friedensstrophe“ hinzufügte und diese den miteinander zerstrittenen Bischof und Bürgermeister seiner Heimatstadt von zwei Mitbrüdern vorsingen ließ. Die beiden hohen Herren sollen sich daraufhin tiefbewegt die Hände gereicht und miteinander versöhnt haben.

Der 800. Todestag fällt in eine schwierige weltpolitische Lage voller Konflikte und kriegerischer Auseinandersetzungen. Die franziskanische Antwort lautet hierauf „Pace e bene“ – gleichermaßen Segen, Wunsch und Auftrag. „Pace e bene“, das sollte der Anspruch sein in diesem Gedenkjahr, und uns nicht nur in der Osterzeit mit Freude erfüllen.

Frohe und gesegnete Ostertage wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen, besonders auch unseren Kranken und Leidenden,

Ihr Pfarrer

„Ihr seid meine Freunde“

Wie schön, wenn man seine Freunde so begrüßen kann, und welch ein passendes Thema für unsere diesjährige Erstkommunion. Kann es etwas Schöneres geben, als mit seinen Freunden zusammen zu sein, die Zeit gemeinsam zu genießen, sich auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln, oder sich einfach nur treiben zu lassen, oder in alten Zeiten zu schwelgen? Wie wichtig sind uns unsere Freundschaften?
Freunde sind für uns da, sie begleiten uns häufig ein Leben lang. Sie sind bei uns in Freude, in Leid und Trauer und immer, wenn man sie um sich haben will. Schon im Kindergarten, dann in der Schule schließen wir nicht selten Freundschaften für ein ganzes Leben. Wir wollen jemanden zur Seite haben, dem wir vertrauen können und mit dem wir über alles reden dürfen und nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen müssen, wenn wir für uns wichtige Dinge ansprechen wollen. Manchmal kommt es jedoch vor, dass sich die Freundschaften nicht aufrechterhalten lassen. Liebe Freunde haben einen anderen Lebensweg, ziehen vielleicht weit fort und man verliert sich aus den Augen. Aber wir finden auf unserer Lebensreise auch immer wieder neue Freunde, vielleicht nicht immer fürs ganze Leben, oft jedoch für einen kleinen, aber wichtigen Lebensabschnitt.
Auch Jesus hatte viele Freunde, einige davon haben ihn als seine Jünger begleitet, andere waren ihm nicht so nah, haben ihn jedoch für sein Tun und seine Lebensweise bewundert. Er war ein Mensch, der auf andere Menschen zugegangen ist, der sie von seiner Lehre überzeugt hat, der ihnen andere Lebenswege aufgezeigt hat als die, die sie bis dahin gegangen sind.
Gehen auch wir offen auf neue Menschen zu, treten wir in ihr Leben ein, knüpfen wir Freundschaften und freuen uns, dass dies bei unseren Kindern viel einfacher vonstatten geht als bei uns selbst.
Gehen Sie hinaus in die Welt, sprechen Sie mit Menschen und lassen Sie diese zu Ihren Freunden werden.
Ich wünsche Ihnen allen ein schönes, frohes und friedliches Osterfest.

Heinz Seibert

Ulrichskreuz für Elisabeth Kranjc

Die langjährige Kirchenpflegerin Elisabeth Kranjc wurde im Januar mit dem Ulrichskreuz in Gold des Bistums Augsburg für ihre großen Verdienste um die Pfarrei Drößling ausgezeichnet.

Insgesamt 30 Jahre übte Elisabeth Kranjc das Amt der Kirchenpflegerin für die Drößlinger Pfarrei Maria Himmelfahrt mit großem Engagement aus, ehe sie sich bei den Kirchenverwaltungswahlen 2024 nicht mehr zur Wahl stellte. In Anbetracht ihrer großen Verdienste wurde Elisabeth Kranjc im Rahmen des Gottesdienstes zur Aussendung der Drößlinger Sternsinger das Ulrichskreuz in Gold des Bistums Augsburg verliehen.
Das Ulrichskreuz ist eine hohe Auszeichnung des Bistums Augsburg, die an

besonders verdiente Laien für ihre Dienste für Kirche und Gesellschaft verliehen wird. Es wurde vom Münchner Bildhauer Max Faller (1927–2012) geschaffen, auf den im Bistum Augsburg zahlreiche Werke christlicher Sakralkunst zurückgehen. Auf der Vorderseite des Kreuzes ist die Schlacht auf dem Lechfeld 955 dargestellt, bei der der 993 heiliggesprochene Bischof Ulrich von Augsburg die Verteidigung der Stadt im Rahmen der Ungarneinfälle anführte.

Matthias Wenig

An der Seite von Familien in schweren Stunden

Das Fastenessen – verschiedene Suppen vorbereitet von engagierten Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte – hat eine lange Tradition in unserer Pfarreiengemeinschaft. Damit verbunden sind immer Vorträge darüber, wie Menschen, Organisationen oder die Kirche in anderen Ländern mit oft schwierigen Situationen zurechtkommen müssen. Die beim Fastenessen gespendeten Gelder werden dann als Fastenopfer für diese Organisationen verwendet.
Dieses Jahr ging es nicht um eine kirchliche Organisation im Ausland, vielmehr hat uns Elisabeth Kern aus Hechendorf teilhaben lassen an ihrer Arbeit bei der Stiftung „Ambulantes Kinderhospiz München“, das seinen Sitz in Inning hat und von dort aus mehrere Landkreise bis nach Garmisch betreut (mit anderen Zentren in München, Rosenheim und Landshut wird fast ganz Bayern abgedeckt).

Pfarrer Roland Böckler begrüßt Elisabeth Kern aus Hechendorf, die eindrucksvoll von der Arbeit des „Ambulanten Kinderhospiz München“ berichtete.

Wie der Name Kinderhospiz schon sagt, kümmert sich die Stiftung um schwerstkranke Kinder, die eigentlich ihr Leben gerade erst begonnen haben. Mit vielen Hauptberuflichen (Kinderpflegefachkräften, psychotherapeutischen Fachkräften,

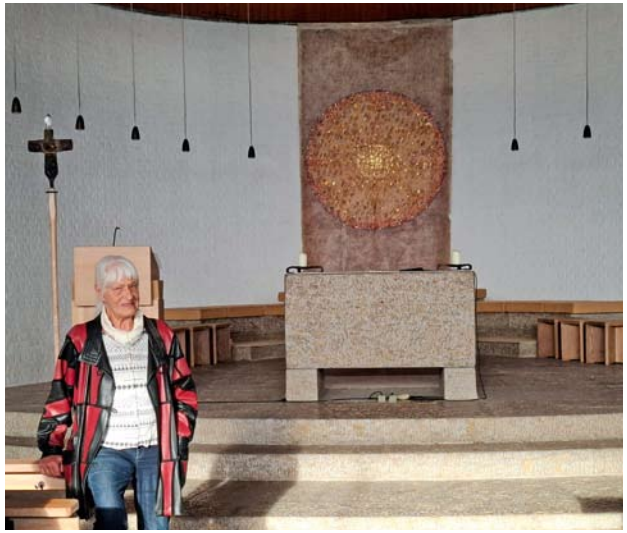
Evi Reinhold und das Team des Pfarrgemeinderats sorgten für die Bewirtung der Zuhörer mit Fastensuppen.

Sozial- und Heilpädagogen), aber auch und sogar noch mehr ehrenamtlichen Helfern steht sie nicht nur Kindern, sondern vor allen Dingen auch ihren Familien von der Diagnose bis zur Trauernachsorge (in manchen glücklichen Fällen aber auch auf dem Weg zurück ins Leben) zur Seite, um „nicht das Leben mit Tagen, sondern die Tage mit Leben zu füllen“.
Elisabeth Kern machte anschaulich, wie nötig diese Hilfe für Familien ist, die mit der Schwersterkrankung eines Kindes umgehen müssen, die verzweifelt sind, die nicht wissen, wie sie die Pflege für ihr Kind überhaupt hinbekommen, wie sie daneben noch den damit verbundenen Papieraufwand für Anträge bewältigen sollen und schließlich auch etwaigen Geschwistern weiterhin die nötige elterliche Zuwendung zukommen lassen können. Dementsprechend breit ist die Stiftung mit ihren Hilfen und Helfern aufgestellt: Es gibt Familienbegleitung, es gibt teilhabeorientierte Angebote (man geht – mit Geschwistern – in den Tierpark, macht Ausflüge), Sterbebegleitung, und die Stiftung hat sogar ein Haus, in dem Familien rundherum betreut werden und einmal für ein paar Tage wenigstens ein bisschen „abschalten“ können. Dabei ist diese wertvolle Arbeit des Hospizes nur zu ca. 30 % von den Krankenkassen finanziert, der Rest muss über Spenden aufgebracht werden, um z.B. auch die Ausbildung und Betreuung der ehrenamtlichen Helfer zu finanzieren, denn auch diese kommen ja, wenn natürlich auch nicht mit der „Härte“ der direkt und persönlich Betroffenen, mit schwierigsten, existenziellen Situationen in Berührung. So leistet die Hospizstiftung bewundernswürdige Arbeit, die, sowohl ehrenamtliche Unterstützung, aber auf jeden Fall unsere Spende verdient.
Das Spendenkonto der Stiftung AKM lautet: DE59750903000002400103

Wolfgang Schmid

Der Heilige Franziskus und sein Sonnengesang

Wir betreten die Kirche Zum Hl. Abendmahl hoch über dem Wörthsee. Stille! Unser Blick schweift umher und bleibt, fast magisch angezogen, an der sonnenähnlich leuchtenden Scheibe in der Apsis hängen.
Das 1988 entstandene Altarbild birgt ein wunderbares Geheimnis in sich: Der gesamte Text des Sonnengesanges des Hl. Franziskus wurde von der Künstlerin Renate Gier-Francke auf Japanpapier geschrieben und in einer sehr schönen Wachscollage umgesetzt.
Wir konnten die Künstlerin dazu gewinnen, im Rahmen eines Vortrages des Autors zum Thema „800 Jahre Franziskus“ am 8.3.2026 über die Entstehung und Ausführung des Altarbildes zu berichten. Was viele nicht wissen: Renate Gier-Francke übergab damals an Pfarrer Elmar Schnitzler und an unsere Pfarrgemeinde ihr Kunstwerk als Schenkung.



Die Künstlerin Renate Gier-Francke erläutert das von ihr geschaffene Altarbild „Der Sonnengesang des Hl. Franziskus“.

Der Sonnengesang (Cantico delle Creature) wurde um 1224 von Franz von Assisi verfasst. Er gilt als eines der ältesten poetischen Zeugnisse in italienischer Volkssprache (Altitalienisch) und als einer der bewegendsten spirituellen Texte des Mittelalters.
Der Sonnengesang ist gleichermaßen Gebet und Lyrik. In viele Sprachen übersetzt, gehört er heute zur Weltliteratur.
Laudato si, mi Signore… Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen. Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen.

Leben und Sterben des Hl. Franziskus
Franz von Assisi wurde 1181/82 in Assisi geboren. Nach einer sorglosen – fast schon ausschweifenden – Jugend als Sohn einer reichen Familie, erlebte er aufgrund einer tiefgreifenden Lebenskrise, die durch Krieg, Gefangenschaft und Krankheit ausgelöst wurde, eine tiefe innere Umkehr. Danach strebte er an, ganz nach dem Vorbild Jesu Christi in Armut, Frieden und Einklang mit der Schöpfung zu leben und die Evangelien wörtlich zu nehmen.
Eine Ursache dafür war u.a. sein Erlebnis in San Damiano (unweit von Assisi im Sommer 1206): Vor dem Kruzifix in der verfallenen Kirche hörte er den Ruf Gottes: „Franziskus, geh und stelle mein Haus wieder her“. Franziskus sah das als Auftrag, nicht nur das Kirchengebäude zu reparieren, sondern die damals verweltliche Kirche Christi in Armut und Demut zu erneuern.
Franziskus und der Friedensgedanke: 1219 reiste Franziskus während des 5. Kreuzzugs nach Ägypten und versuchte durch gewaltlose Missionierung und interreligiösen Dialog mit Kreuzrittern und Muslimen (u.a. mit dem Neffen Saladins) Frieden zu erreichen.
Der Sonnengesang entstand nach der Orientreise um 1224/1225 in der Zeit seiner Erkrankung auf dem Krankenlager in einer Hütte im Garten der Hl. Klara (Gründerin des franziskanischen Klarissenordens im Jahre 1212).
Im September 1224 erfuhr der Hl. Franziskus eine Stigmatisierung. Die Echtheit der Entstehung ist durch die Biografie des Thomas von Celano bezeugt.
Ein zentrales Motiv im Sonnengesang ist die Geschwisterlichkeit. Franziskus nennt alle Elemente „Bruder“ oder „Schwester“. Das war für das Mittelalter revolutionär, denn die Natur wurde damals als nichts Besonderes betrachtet.
Franziskus starb am Samstagabend des 3. Oktober 1226.

Der Sonnengesang zeigt mehrere zentrale Gedanken:
1. Gott ist Schöpfer: Alles Existierende verweist auf ihn.
2. Der Mensch ist Teil der Schöpfung! Ist Bruder/Schwester, nicht Herrscher.
3. Ganzheitliche Spiritualität: Natur, Mensch, Leid und Tod sind eins.
4. Freude trotz Leid. Der Gesang entstand im Schmerz – und ist dennoch voller Dankbarkeit.

In Zeiten von Klimawandel, Umweltzerstörung, Ressourcenknappheit erinnert Franziskus uns daran: Die Erde ist ein Geschenk an uns.

Rainer Gschnaidtner

Gottesdienstordnung vom 28. März bis 3. Mai 2026

Samstag, 28.03.

11:00 Uhr	Oberalting	Taufe
17:00 Uhr	Oberalting	Kreuzwegandacht
17:30 Uhr	Hechendorf	Rosenkranz
19:15 Uhr	Drößling	Heilige Messe mit Palmweihe (Josef Dreyer und Familie Spindler, Leonhard und Veronika Ganser und Maria Stumbaum)

Sonntag, 29.3. PALMSONNTAG

Kollekte für das Hl. Land *Verkauf von Palmbuschen vor allen Gottesdiensten*

9:00 Uhr	Oberalting	Heilige Messe mit Palmweihe (Kasimir und Hildegard Merzendorfer, Elisabeth Knötzinger, Karl-Heinz und Renate Knötzinger, Jana Seperac und Verwandtschaft, Familie Klaric)
10:30 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe mit Palmweihe (Leonhard Wöll, Dr. Heinrich Brunner, Martha Grad, Mathilde und Josef Mertl)
10:30 Uhr	Wörthsee	Pfarrgottesdienst - Familiengottesdienst mit Palmweihe; anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 1.4. Mittwoch der Karwoche

8:15 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Dr. Rainer Buhleier, Wika Koch)
18:00 Uhr	Steinebach	Heilige Messe (Tilla Gutjahr)
20:00 Uhr	Oberalting	Bibellesen in der Fastenzeit im Haus Peter und Paul

Donnerstag, 2.4. Gründonnerstag

19:00 Uhr	Wörthsee	Heilige Messe – gemeinsamer Gottesdienst zum Patrozinium (Pfarrer Elmar Schnitzler), musikalische Gestaltung: Kirchenchor; anschl. Agapefeier im Pfarrsaal

Freitag, 3.4. KARFREITAG

10:00 Uhr	Oberalting	Kinderkreuzweg – Treffpunkt im Schlosshof Seefeld
15:00 Uhr	Hechendorf	Feier vom Leiden und Sterben Christi
15:00 Uhr	Oberalting	Feier vom Leiden und Sterben Christi
15:00 Uhr	Wörthsee	Feier vom Leiden und Sterben Christi; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Samstag, 4.4. Karsamstag

16:00 Uhr	Hechendorf	Beichtgelegenheit in der Kirche
17:00 Uhr	Wörthsee	Beichtgelegenheit in der Kirche
17:00 Uhr	Oberalting	Beichtgelegenheit in der Kirche
20:30 Uhr	Wörthsee	Feier der Osternacht – Heilige Messe (Magdalena Eberl); musikalische Gestaltung: Kirchenchor
21:30 Uhr	Oberalting	Feier der Osternacht – Heilige Messe (Albert Graf zum 25. Todestag); musikalische Gestaltung: Coro Alamuntinga

In allen Gottesdiensten am Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag werden die mitgebrachten Speisen gesegnet.

Sonntag, 5.4. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

5:30 Uhr	Hechendorf	Feier der Osternacht - Pfarrgottesdienst
9:00 Uhr	Drößling	Festgottesdienst – Heilige Messe (Verwandtschaft Wagner)
10:30 Uhr	Oberalting	Festgottesdienst – Heilige Messe (Anton Wurstner, Walther Kloiber und Eltern); musikalische Gestaltung: Kirchenchor
10:30 Uhr	Wörthsee	Festgottesdienst – Heilige Messe (Elisabeth Müller, Josef und Rosa Müller, Maria und Lorenz Hohenleitner und Verwandtschaft); musikalische Gestaltung: Kirchenchor
11:00 Uhr	Hechendorf	Zwergerlgottesdienst

Montag, 6.4. OSTERMONTAG

9:00 Uhr	Meiling	Festgottesdienst – Heilige Messe (Walter Sebald, Josef Geiger)
10:30 Uhr	Wörthsee	ökumenischer Gottesdienst zu Ostern (Zelebranten: Dr. Camilla Wischer und Pater Matthias Kristopeit SAC)
10:30 Uhr	Unering	Festgottesdienst – Heilige Messe (Konrad und Johanna Heindl, Anna und Hermann Mörtl, Jakobine Schlick, Verwandtschaft Buchner, P. Coelestin Stöcker OSB, Adolf Huber – KV, Josef Schwall – KV)
18:00 Uhr	Hechendorf	Festgottesdienst – Heilige Messe (Antonio Moise, Franz Huber, Eltern Schäfer, Adi Herrnhof, Walter Wöll, Maria Graf, Hans Graf, Lothar Jung); musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Donnerstag, 9.4. Donnerstag der Osteroktav

18:00 Uhr	Walchstadt	Heilige Messe (Helmut Wißmiller, Eltern Alberstötter)
19:00 Uhr	Wörthsee	Schweigend vor Gott in der Krypta

Samstag, 11.4. Samstag der Osteroktav

10:00 Uhr	Unering	Heilige Messe, anschl. Motorradsegnung (verstorbene Mitglieder der MRF Gilching)

18:00 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Bernhard Neumüller)
19:15 Uhr	Drößling	Heilige Messe (Verstorbene der Familie Jäger)

Sonntag, 12.4. **2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weißer Sonntag**

9:00 Uhr	Wörthsee	Heilige Messe (Johann Knopp)
10:30 Uhr	Oberalting	Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 15.4.

8:15 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Margarethe Willeitner NBH)
19:00 Uhr	Meiling	Heilige Messe (Hermann Keck)

Donnerstag, 16.4.

15:30 Uhr	Wörthsee	5. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
19:00 Uhr	Oberalting	Heilige Messe (Hannelore Poitner)

Freitag, 17.4.

17:00 Uhr	Wörthsee	Stellprobe für Erstkommunion

Samstag, 18.4.

15:00 Uhr	Walchstadt	Taufe
17:30 Uhr	Hechendorf	Rosenkranz
18:00 Uhr	Wörthsee	Heilige Messe (Irmgard Heller)
19:15 Uhr	Unering	Heilige Messe (Konrad Schreiegg, Walburga Schreiegg, Paul und Mechthild Schraml)

Sonntag, 19.4. **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**

9:00 Uhr	Oberalting	Heilige Messe (Mathias Lohrmann mit Sohn Mathias und Gustav Remmele, Familien Möhringer und Loder, Josef Kerl)
10:30 Uhr	Wörthsee	Pfarrgottesdienst – Erstkommunionfeier der Kinder aus der Grundschule Hechendorf
10:30 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Regina und Albert Ramold)
18:00 Uhr	Hechendorf	Dankandacht der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 22.4.

8:15 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Verstorbene der Familien Knauer und Ländner)
19:00 Uhr	Drößling	Heilige Messe (Walter Baier)

Donnerstag, 23.4. **Hl. Adalbert, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer und Hl. Georg**

16:30 Uhr	Seniorenstift	katholischer Gottesdienst
18:00 Uhr	Etterschlag	Heilige Messe (Votivmesse für den Frieden)
19:00 Uhr	Wörthsee	Schweigend vor Gott in der Krypta

Freitag, 24.4. **Hl. Fidelis von Sigmaringen**

16:00 Uhr	Wörthsee	Stellprobe für Erstkommunion

Samstag, 25.4. **Hl. Markus, Evangelist**

10:00 Uhr	Oberalting	Trauung
10:30 Uhr	Wörthsee	Taufe
17:30 Uhr	Hechendorf	Rosenkranz
18:00 Uhr	Oberalting	Heilige Messe (Georgine und Walter Kral, Leopold Wirkner)
19:15 Uhr	Delling	Heilige Messe – Patrozinium (Josef Bichler, Albert Miller, Otto Kriwetz, Geschwister Lachenmair)

Sonntag, 26.4. **4. SONNTAG DER OSTERZEIT**

9:00 Uhr	Wörthsee	Heilige Messe (Erwin Zaglauer) und Kinderkirche
10:30 Uhr	Wörthsee	Pfarrgottesdienst – Erstkommunionfeier der Kinder aus der Grundschule in Seefeld
10:30 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Pfarrer Siegfried Fackler)
18:00 Uhr	Oberalting	Dankandacht der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 29.4. **Hl. Katharina von Siena und Weltgebetstag für geistliche Berufe**

8:15 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe (Gertrud Rathmann JM)

Donnerstag, 30.4. **Hl. Pius V., Papst**

15:30 Uhr	Wörthsee	Stellprobe für Erstkommunion

Freitag, 1.5. **Maria, Schutzfrau von Bayern**

10:30 Uhr	Wörthsee	Heilige Messe (Pfarrer Elmar Schnitzler, Rudi Wenig)
12:30 Uhr	Oberalting	Maibaumsegnung
19:00 Uhr	Oberalting	1. feierliche Maiandacht; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Samstag, 2.5. **Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer**

9:00 Uhr	Hechendorf	Heilige Messe im Pfarrgarten (Ernst Reinhold JM, Eva Salcher JM) und anschließend Segnung des Maibaums
14:00 Uhr	Oberalting	Taufe
17:30 Uhr	Hechendorf	Rosenkranz
19:15 Uhr	Drößling	Maiandacht

Sonntag, 3.5. **5. SONNTAG DER OSTERZEIT**

9:00 Uhr	Oberalting	Heilige Messe (Hedwig Lerchenmiller)
10:30 Uhr	Wörthsee	Pfarrgottesdienst – Erstkommunionfeier der Kinder aus der Grundschule Wörthsee
14:30 Uhr	Hechendorf	Taufe
18:00 Uhr	Wörthsee	Dankandacht der Erstkommunionkinder

48 Freunde mit Jesus am Tisch

Jesus lädt seine Freunde ein, mit ihm Mahl zu halten. Das betraf nicht nur die Jünger damals, sondern gilt auch für uns heute. Und so freuen sich Mädchen und Buben aus unserer Pfarreiengemeinschaft darauf, dass sie sich schon bald bei ihrer Erstkommunion als Freunde um den Altar versammeln und Jesus in der Gestalt des Brotes aufnehmen können.
Schon seit Wochen bereiten sie sich auf dieses Fest vor: bei Weggottesdiensten, Gruppenstunden und vielen weiteren Aktivitäten. So entsteht immer mehr Gemeinschaft, ja Freundschaft, untereinander und mit Jesus, der die Mitte unseres Freundeskreises bildet.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gruppenleiterinnen, Collage-Bastlerinnen und bei allen, die mitgeholfen haben, die Kinder auf das Fest ihrer Erstkommunion vorzubereiten. Den Kindern selbst aber wünschen wir viel Freude an der Freundschaft mit Jesus und dass sie spüren: Jesus, unser Freund, ist immer an unserer Seite.

Holger Appel

Aus Seefeld-Oberalting: *Linus Barton, Romy Barton, Lisa Danner, Constantin Dosch, Alice Gil Bagatini, Felix Mörtl, Anna Mühlbacher, Philipp Nickel, Vincent Sailer, Rosi Schlecht, Jacob Schlerkmann, Magdalena Schmidl, Valentina Schwienbacher, Felix Tutzschky, Alejandro Velasquez Bianco, Magdalena Waltscheff.*

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. – *Joh 15, 12-14*

Aus Hechendorf: *Greta Bauer, Marlen Dellinger, Maximilian Dömel, Cecilia Henkel, Mattis Herrmann, Luca Hesselfeld, Lennard Huber, Karlo Kovacevic, Milo Mager, Leopold Otto, Leonie Reindl, Leon Ritzer, Valentin Ritzer, Oskar Steck, Paul Wagner, Vito Zubcic Weck.*

Aus Wörthsee: *Ella Beblo, Christopher Carson, Emma Fauser, Franziska Fleischmann, Constantin Janezic, Magdalena Janezic, Ludwig Jursch, Maylis Lamy, Constantin Parzinger, Klara Rattenberger, Mika Stanzel, Katharina Weigert.*

Das Feldkreuz an der Drößlinger Straße

„Im Kreuz ist Heil – im Kreuz ist Leben – im Kreuz ist Hoffnung“
(Antwortruf aus der Karfreitagsliturgie)

Gerade bei uns in Bayern kommt man im ländlichen Raum an vielen Flurdenkmälern, Wegkreuzen und Marterln vorbei. Hinter jedem Konstrukt und Bauwerk steckt eine Geschichte, aus welchem Anlass und Antrieb heraus gerade an diesem Ort z. B. ein Flurkreuz errichtet wurde. Oftmals sind auch noch die Namen der jeweiligen Stifter und Erbauer bekannt, sowie die Lebensumstände, aufgrund derer so manches Wegkreuz entstanden ist – als Zeichen des Dankes oder in der Hoffnung auf Fürsprache in Zeiten großer Not. Sie erinnern uns an die Geschichten aus vergangenen Zeiten und an die Menschen, die diese Wegkreuze errichtet haben.

Welche Geschichte mag wohl hinter dem Wegkreuz an der Ecke Drößlinger Straße / Friedinger Straße in Oberalting stecken? Wir wissen es nicht! Stattdessen erfreuen wir uns an diesem Wegkreuz inmitten einer malerischen Landschaft. Doch was ist passiert?! – Der Christus-Korpus wurde im Sommer 2024 von Unbekannten mit Gewalt vom Kreuz entfernt und gestohlen. Seitdem machte das Kreuz einen traurigen Eindruck auf die umliegende Nachbarschaft und auch auf Spaziergänger und Autofahrer. Sogar der Starnberger Merkur berichtete in einer Ausgabe im Herbst 2025 über dieses verwaiste Wegkreuz. Der aufmerksame Leser Rudi Spöttl aus Feldafing nahm dies nicht nur zur Kenntnis, sondern handelte. Er schrieb in einer Nachricht an das Pfarramt Oberalting: „… mir war es aber ein Anliegen, so wenig wie möglich Aufmerksamkeit zu erregen. Es sollte einfach für alle Oberaltinger, Seefelder und Durchreisende eine Überraschung sein. Dabei war es mir auch wichtig, am Kreuz selbst nichts zu verändern und auch keine neuen Löcher zu bohren. Das von mir nun angebrachte Kruzifix ist aus altem Familienbestand und mehrere Jahrzehnte alt. Kurz darauf bin ich auf die unmittelbaren Nachbarn des Wegkreuzes gestoßen, die mit überraschtem Gesichtsausdruck an ihrem Gartentürl verweilten. Wir hatten eine sehr angeregte Unterhaltung und beiden konnte man ihre Freude über den neuen Herrgott anmerken.“

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ möchte ich im Namen der ganzen Pfarrgemeinde Rudi Spöttl aussprechen. Es freut mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich am Drößlinger Berg beim Vorbeifahren auf das schöne und wieder komplette Flurkreuz in malerischer Landschaft schauen darf.

Roland Böckler, Pfarrer

Anita Wihan ist neue Mesnerin von Walchstadt

Als ihr Mann von der Kirchenverwaltungssitzung zurückkam und ihr berichtete, dass die Mesnerstelle in Walchstadt vakant ist, musste Anita Wihan nicht lange überlegen. „Ich komme aus einer Mesnerfamilie, meine Mutter war Mesnerin, mein Bruder ist Mesner, mein Onkel ist Mesner - ich weiß, was es bedeutet, Mesnerin zu sein. Ich bin damit aufgewachsen.“ Manfred Stürzer, der langjährige Mesner von Walchstadt, hatte im Herbst überraschend aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt. „Wenn es keine Mesner mehr in den kleinen Kirchen gibt, dann werden die Kirchen gleich geschlossen“, ist sich Anita Wihan sicher, „und das wäre so schade.“ Deshalb hat sie nicht lange gezögert und Pfarrer Roland Böckler ihre Bereitschaft mitgeteilt, das Mesneramt in Walchstadt zu übernehmen. Und zum 1. Januar 2026 ist ihr per Vertrag durch das Bistum Augsburg die Aufgabe offiziell übertragen worden. „Mein Mann und ich haben damals in Walchstadt geheiratet, insofern habe ich auch einen persönlichen Bezug zur Kirche St. Martin in Walchstadt“, schmunzelt Anita Wihan. Neulich wurde dort ihr erstes Enkelkind getauft, und sie durfte schon als frischgebackene Mesnerin alles dafür vorbereiten, das war natürlich eine große Freude für sie.

Sie ist dankbar, dass die Aufgaben für Walchstadt einigermaßen überschaubar sind: Jeden zweiten Donnerstag im Monat ist dort um 18:00 Uhr Messe, ab und an gibt es Taufen, Beerdigungen und jetzt im Mai auch eine Hochzeit. Aber natürlich gehören zum Mesneramt auch das Putzen der Kirche, der Blumenschmuck, das Reinigen der kirchlichen Gefäße sowie das Waschen und Reinigen der Altarwäsche und der kirchlichen Gewänder. „Schöne Aufgaben“, findet Anita Wihan, die sich gleich tatkräftig ans Werk gemacht hat.

Der Dienst am Altar wurde ihr quasi schon in die Wiege gelegt: Anita Wihan ist die neue Mesnerin in Walchstadt.

Ihre guten Kontakte zu den Mesnern der umliegenden Orte kamen Anita Wihan vor kurzem schon zugute als es darum ging, nach der Kirchturmuhr und dem Stundenschlag zu schauen. Da hat sie gleich tätliche Hilfe bekommen, und jetzt läuft wieder alles.
Pfarrer Roland Böckler freut sich jedenfalls sehr, dass der Mesner-Übergang in Walchstadt so reibungslos geklappt hat und er nun mit Anita Wihan eine so engagierte und zupackende neue Mesnerin gefunden hat. Um die Pflege des kirchlichen Friedhofs wird sich weiterhin Manfred Stürzer kümmern.
Wir wünschen Anita Wihan viel Freude in ihrem Dienst und viele schöne Begegnungen!

Michaela Muffler-Röhrl

Feierliche Tischmesse mit Krankensalbung

Die jährliche Tischmesse im Haus Peter und Paul ist Pfarrer Roland Böckler ein großes Anliegen.

Die alljährliche Tischmesse mit Krankensalbung feierte Mitte Januar Pfarrer Roland Böckler im Haus Peter und Paul mit rund 20 Teilnehmenden. Die Tischmesse richtet sich insbesondere an die Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft, die sich in einer seelisch oder auch körperlich schweren Situation befinden. Dank der schönen Vorbereitung durch den Liturgiekreis sowie der musikalischen Begleitung durch Beate Zimmer am Klavier war es ein sehr bewegender Gottesdienst, der im Anschluss noch einen unterhaltsamen Ausklang bei Kaffee und Kuchen fand.

Matthias Wenig

Unsere Pfarreiengemeinschaft in Zahlen

Die nachfolgende Statistik gibt einen interessanten Überblick über die jeweilige Zahl der Katholiken, aber auch über die Amtshandlungen in den einzelnen Pfarreien im vergangenen Jahr (Stand: 01.01.2025 bis 31.12.2025).

	Oberalting	Hechendorf	Wörthsee	Drößling	Meiling	Unering
Taufen	6	12	14	0	1	1
Trauungen	1	3	3	0	0	2
Beerdigungen	18	13	12	0	2	1
Erstkommunion-kinder	12	12	15	1	0	0
Firmlinge	6	6	19	2	3	0
Kirchenaustritte	10	12	36	4	4	2
Aufnahmen in die Katholische Kirche	0	3	2	0	0	0
Zahl der Katholiken	**1.136**	**1.031**	**1.651**	**133**	**147**	**162**

Für Kinder

Deike

***Lösung:** 1. Ja, nach 6 Stunden haben sie genau 30 Eier bemalt. (3 x 20 min = 1 Std; 1 Std = 6 Eier; 6 x 6 Eier = 36 Eier – 6 Eier = 30 Eier) 2. Es sind 5 Eier. 3. Es ist der Pinguin in der Bildmitte links. Er lebt normalerweise in der Antarktis.*

Buntes Ostergewimmel: 1. Der Osterhase und seine Gehilfen malen Eier bunt an. Sie müssen mindestens 30 Eier verzieren, dafür haben sie 6 Stunden Zeit. In 20 Minuten schaffen sie 2 Eier, kurz vor Schluss zerbrechen 6 Eier. Schaffen sie es trotzdem? 2. Wie viele vollständig gelb-weiß gestreifte Ostereier befinden sich auf der Seite? 3. Auf dem Bild hat sich ein Tier versteckt, das die frühlingshaften Temperaturen gar nicht gewöhnt ist. Warum? Kannst du es entdecken?

Aus den Kirchenbüchern

Stand: 05.12.2025 bis 10.03.2026

Durch die Taufe sind sie in unsere Kirche aufgenommen:

Pfarrei St. Peter und Paul Oberalting mit St. Martin Unering
Ludwig und Leopold Otto

St. Michael Hechendorf
Paul Johann Wagner
Luis Alexander Wagner
Julia Emilia Wagner

Pfarrei Zum Hl. Abendmahl Wörthsee
Emmi Pauline Grabmaier
Maria Elisabeth Wihan
Ludwig Maximilian Jursch

Den glücklichen Eltern und den Täuflingen, auch denen, die wir namentlich nicht erwähnen dürfen, gelten unsere besten Segenswünsche.

Im Glauben an die Auferstehung beten wir für die Verstorbenen:

Pfarrei St. Peter und Paul Oberalting mit St. Martin Unering
Gertrud Schadeck (Unering)
Marianne Huber
Friedrich Schaffer
Gerdi Bargl
Adolf Huber (Unering)

Pfarrei Margareta Meiling
Monika Hennig-Fischl
Waltraud Ücker

Pfarrei St. Michael Hechendorf
Hubert Obermaier
Elfriede Obermaier
Erika Niedermeier

Pfarrei Zum Hl. Abendmahl Wörthsee
Monika Tschiharz
Max Römer
Hermann Tregner
Johann Bergschneider
Ludwig Randelshofer
Eduard Bayer
Francesca Aurigemma

Termine – und vieles mehr

Osterkerzenbasteln für Kinder

Am Gründonnerstag, 2. April, 15:00 Uhr, findet im Pfarrheim Wörthsee für Kinder ein Osterkerzenbasteln statt. Anmeldung ist erforderlich.

Patrozinium Zum Hl. Abendmahl Wörthsee

Am Gründonnerstag, 2. April, 19:00 Uhr, feierlicher Gottesdienst vom Letzen Abendmahl Jesu mit Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zur gemeinsamen Agapefeier in den Pfarrsaal ein.

Kinderkreuzweg

Am Karfreitag, 3. April, findet um 10:00 Uhr für die ganze Pfarreiengemeinschaft der Kinderkreuzweg bei gutem Wetter im Freien statt. Treffpunkt ist am Torbogen im Gelände des Schlosses Seefeld. Bei schlechtem Wetter feiern die Kinder im Haus Peter und Paul Oberalting.

Betstunden am Karfreitag

Zur Kreuzverehrung ist am Karfreitag die ganze Gemeinde eingeladen. Wer will, kann als Zeichen der Verehrung Blumen mitbringen. Nach der Karfreitagsliturgie, Beginn 15:00 Uhr, können die Gläubigen noch zu einem stillen Gebet vor dem Heiligen Grab in den Pfarrkirchen in Oberalting und Hechendorf verweilen.

Zwergerlgottesdienst

Am Ostersonntag, 5. April, findet um 11:00 Uhr in St. Michael, Hechendorf, ein Zwergerlgottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen statt. Herzliche Einladung ergeht an alle Familien mit kleinen Kindern.

Patrozinium St. Georg Delling

Am Samstag, 25. April, feiern wir um 19:15 Uhr den Festgottesdienst zum Patrozinium in der Kapelle St. Georg auf Gut Delling.

Bunter Nachmittag

Am Mittwoch, 22. April, lädt um 15:00 Uhr das Team des Bunten Nachmittags ins Haus Peter und Paul Oberalting ein. Nehmen Sie sich Zeit für einen interessanten Vortrag von Herrn Niederbichler vom LBV zum Thema „Ampermoos – Brachvogel und Wiesenbrüter“; wie immer auch mit Kaffee, Tee und Kuchen.

Klösterl-Wochenende

Vom 17. - 19. April macht sich die Jugend der Pfarreiengemeinschaft zusammen mit interessierten Firmlingen und Ministranten auf zum Walchensee.

Urlaub in den Pfarrbüros

In den Osterferien sind die Pfarrbüros vom 30. März bis einschließlich 12. April 2026 geschlossen.

Vertretung von Pfarrer Roland Böckler
In der Zeit vom 7. bis 10. April 2026 wenden Sie sich in seelsorglichen Notfällen und bei Beerdigungen bitte an Pater Matthias Kristopeit SAC, Tel. 0 81 53 – 98 79 23.

Kontakte

Pfarrer Roland Böckler:
Tel. 0 81 52 / 73 78 • Fax 98 00 30
Pater Matthias Kristopeit SAC:
Tel. 0 81 53 / 98 79 23
matthias.kristopeit@bistum-augsburg.de
Gemeindereferent Holger Appel:
Tel. 0 81 52 / 98 88 06 • Fax 98 88 05
Pfarrer i. R. Bernhard Mooser:
Tel. 0 81 52 / 9 17 38 63
Verwaltungsleiter Franz Bauer:
Tel. 0 81 52 / 99 93 87 - 2
Kinderhaus St. Hedwig:
Tel. 0 81 52 / 7 64 74
Hedwigstr. 7, 82229 Seefeld
Kindergarten Zum Hl. Abendmahl:
Tel. 0 81 53 / 79 96
Etterschlager Str. 47, 82237 Wörthsee

Pfarrbüro Oberalting: Marienplatz 4, 82229 Seefeld
Di u. Mi 9:00 bis 11:00 Uhr und Do 17:00 bis 19:00 Uhr
Birgit Mörtl: Tel. 0 81 52 / 72 67 • Fax 98 88 05
Irmgard Wöll: Tel. 0 81 52 / 3 95 69 72 • Fax 98 88 05

Pfarrbüro Hechendorf: Alte Hauptstr. 51, 82229 Hechendorf
Di. 15:00 bis 18:00 Uhr
Irmgard Wöll: Tel. 0 81 52 / 73 78 • Fax 98 00 30

Pfarrbüro Wörthsee: Etterschlager Str. 47, 82237 Wörthsee
Mi. 9:00 bis 12:00 Uhr
Birgit Mörtl: Tel. 0 81 53 / 80 20 • Fax: 98 79 22
pg.seefeld-woerthsee@bistum-augsburg.de
Internet: www.pg-seefeld-woerthsee.de

Bücherei Oberalting:
Tel. 0 81 52 / 3 95 69 76
Marienplatz 4
82229 Seefeld

Bücherei Hechendorf
Tel. 0 81 52 / 3 96 28 94
Alte Hauptstr. 42
82229 Seefeld

Bankverbindung unserer Kirchenstiftungen:

St. Peter und Paul Oberalting	IBAN: DE42 7025 0150 0430 1516 13	BIC: BYLADEM1KMS
St. Michael Hechendorf	IBAN: DE38 7009 3200 0007 8153 36	BIC: GENODEF1STH
Maria Himmelfahrt Drößling	IBAN: DE87 7009 3200 0006 6095 20	BIC: GENODEF1STH
St. Margareta Meiling	IBAN: DE11 7025 0150 0430 1556 63	BIC: BYLADEM1KMS
St. Martin Unering	IBAN: DE94 7025 0150 0430 1525 20	BIC: BYLADEM1KMS
Zum Hl. Abendmahl Wörthsee	IBAN: DE43 7025 0150 0430 8950 03	BIC: BYLADEM1KMS